

Aktenzeichen
24-BI

Kitzingen, 07.02.2019

Federführung: Sachgebiet 24

Vorlage-Nr.: SG 24/166/2019

Bearbeiter: Fabian Endres

Tel.Nr.: 09321 928 2411

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Schulausschuss	öffentlich / Information	28.02.2019
Kreisausschuss	öffentlich / Information	19.03.2019

Projekt "Bildung integriert";

Einstieg in das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement

I. Vortrag:

Unser Landkreis steht in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vor großen Herausforderungen mit klarem Bezug zur kommunalen Bildungspolitik. So gilt es, sich dem demografischen Wandel zu stellen, Fachkräfte zu sichern und die Digitalisierung vieler Lebensbereiche zu meistern. Mit einem datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement sollen die Bedingungen für ein gelingendes lebenslanges Lernen verbessert und für mehr Bildungsteilhabe und damit Bildungsgerechtigkeit gesorgt werden.

Die Umsetzung des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements im Rahmen des Förderprogramms „Bildung integriert“ hat am 01.02.2019 am Landratsamt begonnen, nachdem der Kreisausschuss am 29.11.2018 über die Besetzung der beiden Projektleiterstellen entschieden hat. Auf Grund von Kündigungsfristen hat sich der ursprünglich am 01.01.2019 geplante Projektstart verzögert. Die Stelle Projektleiter Bildungsmanagement wurden zum 01.02.2019 besetzt, die Projektleitung Bildungsmonitoring wird zum 01.03.2019 die Tätigkeit aufnehmen.

Vorab haben beide Projektleiter am 10.01.2019 den Workshop „Start ins Bildungsmanagement“ der Transferagentur Bayern in Nürnberg besucht und erste Kontakte zu den Projektverantwortlichen in anderen Kommunen geknüpft. Neben dem Landkreis Kitzingen beginnen in Nordbayern erstmals die Landkreise Neustadt a.d. Aisch, Neustadt a.d. Waldnaab, Wunsiedel sowie die Städte Weiden i.d. Oberpfalz und Würzburg mit „Bildung integriert“.

Bisher wurden die anstehenden Aufgaben konzeptionell vorbereitet. Insbesondere sollen zunächst die relevanten Bildungsakteure innerhalb der Verwaltung stärker vernetzt werden. Anschließend werden die Bildungsakteure außerhalb der Verwaltung über die Ziele des kommunalen Bildungsmanagements unterrichtet und um Unterstützung gebeten. Weitere anstehende Aufgaben sind die Sichtung und Aufbereitung aller verfügbaren bildungsrelevanten Daten und die Sammlung aller Bildungsangebote im Landkreis.

Das kommunale Bildungsmanagement wird eng durch das Büro der Transferagentur Bayern bei der Metropolregion Nürnberg unterstützt. Demnächst findet ein Erstgespräch am Landratsamt mit der Transferagentur statt, in dem der Ist-Stand im Landkreis und mögliche Vorhaben erörtert und offene Fragen geklärt werden. Zur Jahresmitte folgt ein Startworkshop in einem größeren Kreis, in dem die angelaufene Umsetzung des kommunalen Bildungsmanagements besprochen wird. Im Herbst soll schließlich die Zusammenarbeit mit dem Abschluss einer Zielvereinbarung formell besiegelt werden. Darüber hinaus bietet die Transferagentur verschiedene Veranstaltungen an, durch die sich die Erfahrungen anderer Kommunen für den Landkreis nutzbar machen lassen.

In den nächsten Monaten soll geprüft werden, welche bestehenden Strukturen innerhalb und außerhalb der Verwaltung zu einem verstärkten Austausch zu Bildungsfragen genutzt werden können und in welchem Maße Bedarf für die Schaffung neuer Austauschmöglichkeiten besteht. Basierend auf den Rückmeldungen der Bildungsakteure und auf Grundlage der verfügbaren Bildungsdaten sollen Handlungsbedarfe erkannt werden. Auch sollen die konzeptionellen Vorarbeiten zu einem Bildungsportal vorangebracht werden, das allen Bürgerinnen und Bürgern einen leicht zugänglichen Überblick über Bildungsanbieter, -angebote und -beratungsmöglichkeiten im Landkreis verschaffen soll. Schließlich sollen erste Analysen zur Bildungssituation im Landkreis erstellt werden. Auf dieser Grundlage können dann Themen bestimmt werden, denen sich das kommunale Bildungsmanagement schwerpunktmäßig widmen soll.

II. Zur Information:

Tamara Bischof
Landrätin